

Mit dem Valentinstag fing alles an

Der Beginn einer großen Liebe

Von Vivi_chan

Kapitel 9: Schlaf mit mir!

Hallo meine Süßen!

Oh man, dieses Kapitel ging mir ja überhaupt nicht von der Hand. In den letzten Tagen habe ich mich immer wieder vor den PC gesetzt, wollte weiterschreiben, habe aber immer nach ein zwei Sätzen aufgehört. Naja, aber da ich so lieb bin und euch doch nicht soooooo lange warten lassen wollte, habe ich es nun doch irgendwie geschafft. Ist vielleicht nicht ganz so gut geworden, aber es ist akzeptabel, hoffe ich zumindest *g*.

Vielen vielen Dank für die vielen lieben Kommis von euch. Habe mich wie jedes mal riesig darüber gefreut *euch knuddel*.

BITTE, schreibt mir auch für diesen Teil ein Kommentar, ja??? Denn ohne Feedback kann ich echt nicht leben *heftig nick* ^-^

Und nun.....gaaaaaaaanz viel Spaß, mit diesem Kapitel *gg*!!!

9. Kapitel: Schlaf mit mir!

"Zorro....", fing sie wieder an und wollte ihren Blick von ihm abwenden, tat es dann aber doch nicht.

"Mh?", fragend sah er sie an. Was würde jetzt noch kommen. Wollte sie noch was von ihm wissen? Vielleicht irgendwas gestehen? Erwartungsvoll sah er sie an und wartete darauf das die Diebin weitersprach, was sie auch gleich tat.

"....schlaf mit mir."

Das Gesicht von Zorro nahm sofort einen rötlichen Ton an und er wusste als erstes überhaupt nicht was er darauf antworten sollte. Natürlich, er hatte sich schon so oft gewünscht, dass sie das zu ihm sagte, doch jetzt wo es soweit war, schien es ihm eher wie ein Traum. Immer wieder spielte er diesen Satz in seinen Gedanken ab, immer wieder die gleichen Worte. Worte, die sein Gehirn in Luft auflösten und ihn verrückt werden ließen. Verrückt nach Nami. Seine Gedanken kreisten nur noch um sie. Immer noch sah die Navigatorin ihn mit scheuen Augen an und fragte sich warum er denn nichts sagte. *Ich muss was tun. Diese Stille macht mich echt verrückt*, dachte sie sich

und rutschte dann von seinem Schoß, so holte sie auch den Schwertkämpfer aus seinen Gedanken, jedoch sagte er nichts, sondern sah sie nur an.

Die orangehaarige kroch zu dem Korb rüber, nahm ihn und krabbelte wieder zu ihrem Freund rüber.

"Äh...ich..dachte....", meinte der grünhaarige verwirrt und dachte jetzt echt er hätte seine Chance verpasst. Himmel, wie blöd konnte man sein. Sie machte ihm ein eindeutiges Angebot und er erwiderte darauf nichts. Die Diebin öffnete den Korb und man erkannte Trauben, Erdbeeren, Ananasstückchen und noch vieles mehr.

"Jetzt schau nicht so erschrocken.", sagte sie dann, drückte ihm eine Erdbeere in den Mund und lachte.

"Sollen uns die Sachen erregen, oder was?", erwiderte er nur lachend darauf und aß die Erdbeere auf. Nami wurde rot und murmelte.

"Idiot."

"Komm schon her, Süße."

Bevor sie was darauf hätte antworten können, hatte Zorro sie zu sich gezogen und seine Lippen auf ihre gelegt. Als sie mit ihrer Zunge über seine Lippen streifte, fühlte sie sich, als würde sie über eine Erdbeere lecken. So süß und lecker. Der Schwertkämpfer legte seine Arme um sie und mit der rechten, griff er nach einer Traube, dann löste er sich von dem Kuss.

"Heute Nacht, vernasch ich dich.", hauchte er ihr ins Gesicht und hielt ihr dann die Traube vors Gesicht.

"Schön zu wissen.", gab sie grinsend von sich und schnappte mit ihrem Mund nach der Traube. Sie aß diese auf, drückte den grünhaarigen auf den Boden und saß sich auf ihn drauf. Ihre Lippen suchten wieder die seinen und es kam zu einem kurzen, dafür aber umso leidenschaftlicheren Kuss.

Die Navigatorin fing an seinen Hals mit Küssen zu verwöhnen und zog ihm währenddessen die Bauchbinde aus und wanderte dann mit ihrer Hand unter sein Shirt, wo sie ihn sanft streichelte. Ganz langsam hob sie sein Hemd immer höher, bis sie es ihm letztendlich auszog und den grünhaarigen dann frech angrinste. Nami beugte sich wieder zu ihm runter und fuhr verführerisch mit ihrer Zungenspitze über jeden einzelnen seiner Muskeln, wodurch sich der Brustkorb von Zorro immer schneller hob und wieder nach unten sank. Mit ihren Händen streifte sie an seiner Seite entlang und kam dann wieder nach oben mit ihrem Gesicht, wo die Lippen der beiden zu einem Kuss verschmolzen. Die Hände des Schwertkämpfers packten sanft nach den Hüften seiner Freundin, wo er sie leicht massierte. Durch die Berührung erzitterte der Körper der Diebin leicht und sie spürte wie die Erregung in ihr nur noch mehr stieg. Sie küssten sich wie zwei wilde Tiere, die gegeneinander kämpfen, um ja sein Reich zu verteidigen und keiner dachte daran nachzugeben. Ehe sich die Navigatorin dann versah, lag sie auf dem Rücken und Zorro über ihr, doch die Lippen hatten sie nicht voneinander gelöst.

Dem Schwertkämpfer war es, als würde er von seinen eigenen Gefühlen total überwältigt werden. Das Verlangen nach ihr stieg mit jeder Berührung, jedem weiteren Kuss und jedem weiteren Atemzug. Sein Herz klopfte so unregelmäßig wie noch nie und es schien ihm, als würden tausend Elektroschocks durch seinen Körper gehen. Mit jeder weiteren Berührung, ein weiterer kleiner Schock der ihn erregte. Der ihn um den

Verstand brachte und ihn verrückt werden ließ. Vorsichtig streifte er ihr das Oberteil ab und seine Hände wanderten nach hinten zu ihrem BH Verschluss. Nami hob ihren Körper ein bisschen, sodass er besser ran kommen konnte und lächelte ihn mit schüchternen Augen an, in denen sich jedoch auch Begierde widerspiegelten.

Anfangs hatte der Schwertkämpfer zwar Probleme den Clip aufzubekommen, was ihn total rot werden ließ, weil es ihm peinlich war, aber letztendlich schaffte er es doch und warf ihn dann irgendwo zur Seite. Er sah auf sie runter und fand das sie wie ein zerbrechlicher Engel aussah, der unbedingt beschützt werden müsse und zwar von ihm. Sanft behandelt, damit er in seiner eigenen Hand nicht zerbrach. Als die orangehaarige seine Hand auf ihrer Brust spürte, musste sie leise aufkeuchen. Es fühlte sich verdammt gut an und sie schloss ihre Augen. Vorsichtig massierte er ihren Busen und mit seinen Lippen verwöhnte er ihr Dekollete. Jede weitere Sekunde wanderten seine Küsse ein bisschen weiter hinunter, bis er auf ihre zweite Brust stieß und er leidenschaftlich anfang an ihrer Brustwarze zu saugen.

Wieder konnte Nami ein leises aufstöhnen nicht verhindern und vergrub ihre Hände in seinen Haaren. Ihr Atem ging bereits schwer und sie spürte wie es immer heißer zwischen ihren Beinen wurde. Sie wusste zwar das Zorro wirklich zärtlich sein konnte, aber das was er hier tat, war mehr als nur zärtlich. Er behandelte sie wie Glas. Sanfte Streicheleinheiten, lieblich gehauchte Küsse und immer daran bedacht nur das zu tun was auch sie wollte. Natürlich bemerkte sie das er sich zurücknahm, jedoch konnte sie aber genauso feststellen das er es vor Verlangen kaum noch aushielt. Als die Navigatorin dann mit ihrem Bein ganz vorsichtig zwischen die Beine des grünhaarigen fuhr und ihr Bein an seiner intimen Stelle auf und ab bewegte, spürte sie wie er kurz seinen Körper anspannte, dann aber gleich wieder lockerer wurde und ein leises keuchen von sich gab. Ein grinsen machte sich auf Namis Gesicht breit. Sie streichelte mit ihren Händen über seinen nackten und starken Rücken, massierte seine breiten Schultern.

Zorro musste sich nun schon langsam aber sicher zusammenreißen. Er hatte sich kaum noch unter Kontrolle und jetzt wo er auch noch Namis Bein in seinem Schritt fühlte, wuchs die Begierde nach ihr immer mehr. Auch seine Erregung konnte er nun nicht mehr zurückhalten, denn eine Beule machte sich in seiner Hose erkennbar. Die Diebin zog ihr Bein zurück und zog ihm dann langsam seine Hose aus. Da sie aber nicht so lange Hände hatte ihm seine Hose ganz ausziehen, erledigte sie den Rest mit Hilfe ihrer Beine. Auch der Schwertkämpfer fackelte nun nicht lang und entledigte sie von ihrem Rock. Seine Hand streichelte über ihren Oberschenkel und dann zur Innenseite.

Wieder musste die Navigatorin leise aufstöhnen und ihr Körper bebte schon förmlich vor Verlangen und Sehnsucht, ihm endlich ganz nah zu sein. Ihre ganzen Gedanken drehten sich und ihre Gefühle führten nur noch zu diesem einzigem Punkt. Langsam hielt sie das gar nicht mehr aus. Als sich der grünhaarige dann zu ihrem Ohr vorbeugte und leise flüsterte "ich liebe dich" schien es ihr, als würde ihr Herz aus ihrer Brust springen. Es ging so schnell wie noch nie zuvor. Jeder Kuss den er auf ihrem Körper hinterließ fühlte sich heiß wie Feuer an. Die Flammen ihrer Liebe schlugen höher denn ja, schienen sie zu verbrennen. Ihr ganzer Körper war so heiß, das sie denken musste, sie würde gerade in der Hölle schmoren. Nami würde dieses Vorspiel nicht mehr lange durchhalten, zu sehr war sie nun schon erregt und wollte ihn in sich spüren.

So schnell sie konnte hatte sie ihm die Boxer von seinen Hüften ausgezogen und sah ihn mit so einem verlangen in den Augen an, dass es Zorro um den Verstand brachte. Dieser Blick strahlte so viel aus. Doch so wie es schien hatte es der Schwertkämpfer noch nicht so eilig. Denn ihren Slip zog er langsam aus. Wie in Zeitlupe, von ihren Hüften, über ihre langen schlanken Beine und warf in dann zur Seite. Seine Hand streichelte wieder über die Innenseite ihrer Oberschenkel und dann über ihre intime Stelle, wodurch er ihr ein stöhnen entlockte. Er streichelte sie dort ein bisschen, bis er seine Hand zurückzog und sich ihren Lippen zuwandte.

Die orangehaarige konnte es gar nicht glauben. Der ließ sich ja wirklich Zeit. Natürlich, dieses freche grinsen auf seinem Gesicht verriet das er das absichtlich tat. Er wusste wie scharf sie bereits auf ihn war, aber nein, er musste sie natürlich noch länger auf die Folter spannen. Ihm ging es zwar nicht anders, aber das nahm er wohl in Kauf. Seine Hände massierten wieder ihre Brüste und mit seinen Fingerspitzen streichelte er dann über ihre Brustwarzen, wodurch die Hitze in ihrem Körper noch mehr anstieg. Ihr war schon so heiß, das sie dachte, das wäre schon nicht mehr normal. Sie schlang ihre Beine um seine Hüften, öffnete ihre Augen, die sie die ganze Zeit geschlossen hielt, und sah ihn mit flehendem Blick an.

Zorro löste sich von ihren Lippen und grinste sie wieder so frech wie vorhin an. Ihm gefiel es sichtlich, Nami so lange leiden zu lassen. Zwar war er auch schon am Höhepunkt seines Verlangens angekommen und konnte sich kaum noch zusammenreißen, aber dieses wunderschöne Geschöpf ein bisschen zu ärgern, hatte ihm schon immer Spaß gemacht. Egal ob beim Streiten oder jetzt hier beim Liebesspiel. Sie hatte dann immer diesen süßen Blick drauf. Manchmal eher wütend und vor Funken sprühend, ein anderes mal, so wie jetzt gerade, bittend und doch mit voller Sehnsucht nach ihm. Als er merkte wie sie ihren Mund aufmachte, um was zu sagen, legte er schnell seine Lippen wieder auf ihre. Kurz darauf löste er sich wieder und sah sie nun nicht mehr mit diesem frechen grinsen an, sondern ganz lieb und mit sanften Gesichtszügen. Auch Nami lächelte ihn sanft an und gab nur ein leichtes nicken von sich, um ihm zu zeigen er solle doch nicht mehr länger warten.

Da der Schwertkämpfer es nun selber auch nicht mehr aushielt, atmete er noch mal tief durch und wollte ihr endlich ganz nah sein. Mit einem kräftigen, dennoch ebenso zärtlichen und vorsichtigen Stoß drang er in sie ein. Der Körper der Navigatorin war zusammengezuckt und hatte sich automatisch total angespannt, was Zorro auch bemerkte. Um sie wieder ein bisschen lockerer zu machen und damit es ihr nicht zu sehr weh tat, streichelte er sie erst einmal ein bisschen und hauchte sanfte Küsse auf ihren Oberkörper. Dadurch entspannten sich die Muskeln der Diebin wieder und der Schwertkämpfer fing an sich ganz langsam in ihr zu bewegen. Beide schlossen ihre Augen und ließen sich von ihren Gefühlen leiten.

Namis Hände streichelten eine Zeit lang noch über den Rücken ihres Freundes, bis sie diese liegen ließ und ihn an sich drückte. Ihre Fingernägel bohrten sich leicht in seine Haut, doch er spürte das nicht einmal. Sie fing an sich dem immer schneller werdenden Rhythmus anzupassen und drückte ihm immer wieder ihr Unterleib entgegen. Ihr anfängliches keuchen, ging kurz darauf in ein lautes lustvolles Stöhnen über. Auch der Schwertkämpfer, der es anfangs noch ein bisschen zurückgehalten

hatte, konnte das stöhnen nun nicht mehr aufhalten. Durch das Verlangen in ihren Körpern angetrieben, schien es, als würden beide im Rausch der Gefühle untergehen.

Zorro wurde noch ein bisschen schneller und Nami spürte wie ihr Körper nochmals an Hitze zunahm und besonders in ihrem Unterleib wurde es heißer und heißer. Ihr Atem ging stockend, die Haare klebten ihr im Gesicht und durch ihren leicht geöffneten Mund versuchte sie nach Luft zu schnappen. Auch der Schwertkämpfer fühlte sich, als würde er in seiner Begierde und Sehnsucht nach ihr versinken. Wie in einem Meer aus Liebe. In seinem Kopf hämmerte es, sein Körper fühlte sich wie brennendes Feuer an und seine Hände, die anfangs noch über den Körper seiner Freundin gestreichelt hatten, hatte er nun zur Seite gelegt.

Die Navigatorin war ihrem Höhepunkt nun nicht mehr weit entfernt. Die Lust und die Hitze in ihr stiegen immer schneller zu seinem höchsten Punkt auf. Ein letztes mal drückte Nami ihm ihr Unterleib entgegen, stöhnte auf und fühlte sich, als würde irgendwas in ihrem Körper explodieren. Wie eine Bombe. Die Hitze die sie anfangs nur im Unterleib gespürte hatte, breitete sich nun im ganzen Körper aus und das Glücksgefühl, durch Erreichen ihres Höhepunkts, ebenfalls.

Nur ein paar Sekunden darauf kam auch Zorro zu seinem Orgasmus und stöhnte ein letztes mal laut auf. Ihm ging es nicht viel anders, als der Diebin. Das Glücksgefühl vermischt mit Hitze, nahm seinen ganzen Körper ein. Total erschöpft legte er sich auf sie drauf, grinste sie jedoch an. Sie grinste zurück. Beide atmeten immer noch schnell und unregelmäßig und versuchten nach Luft zu schnappen.

Der Schwertkämpfer löste sich von ihr und legte sich direkt neben sie. Nami griff kurz zur Seite, nahm die zweite Decke die sie dort hingelegt hatte und deckte sich und Zorro damit zu. Die orangehaarige kuschelte sich an ihn, gab ihm einen Kuss auf die Wange und flüsterte dann leise.

"Gute Nacht."

"Nacht, mein Engel.", erwiderte er. Die Navigatorin hätte am liebsten Freudensprünge gemacht. Es kam nicht so oft vor, dass er sie mit irgendeinem Kosenamen ansprach, aber wenn, dann war es schon was ganz besonders. Augenblicke und Momente, die man nicht vergessen wollte. So wie gerade eben. Diese Nacht und diesen Moment, würden beide bestimmt nie in ihrem Leben vergessen.

So, das wäre also der Lemon Teil gewesen. Ich hoffe mal er hat euch gefallen und ich bekomme ein paar Kommis ^-^

Naja, eigentlich könnte ich hier die FF jetzt enden lassen, weil ich nicht weiß was ich noch schreiben könnte, außer nen Prolog, aber auch da weiß ich nicht was ich reinschreiben könnte.

Wenn ihr vielleicht einen kleinen Vorschlag habt oder eine Idee, könnt ihr sie mir ja mitteilen (würde mich darüber auch riesig freuen) und ich werde versuchen sie weiter auszubauen und so noch ein oder paar mehrere Kapitel zu schreiben.

Und wenn nicht, dann ist die FF wohl zu Ende und ich werde nur noch versuchen nen Prolog zu schreiben.

Also dann, bis vielleicht zum nächsten Teil...?

Bye

eure Asu_chan (Sweet Bulma) *ichhabeuchalleganzdollelieb*